



### Léif Frënn

↗ Dës Editioun vum Bulletin steet ganz am Zeeche vun eisem Projet an Tansania, wou mir am gaang sinn en Duerf mat Solarstrom z'equipéieren. D'Sonn, eng Energiequell déi onbegrenzt zur Verfügung steet soll genotzt ginn, fir d'Liewensqualität vun der Bevëlkerung am Duerf Nyakaiga ze verbessern a fir de Leit esou eng besser Zukunft z'erméiglechen.

↗ Dëse Projet stellt eng grouss Erausforderung

un d'ganz Equipe vun der Action pour un Monde Uni asbl duer. De Projet verlaangt eng ganz intensiv Zesummenaarbecht mat der lokaler Bevëlkerung. Nëmme esou bréngt mir et fäerdeg, dass et ee Projet vun de Leit aus dem Duerf Nyakaiga selwer gëtt.

↗ Mir schaffen an dësem Projet mat der Lëtzebuerger Firma SOLARtec vu Blaschette zesummen. Si hu sech als exzellente Partner an dësem Projet erweisen a setzen de Projet mat ganz vill Engagement an dem richtege Know-how ëm.

### Hilfe zur Selbsthilfe

Eine der Besonderheiten bei der Umsetzung und Abwicklung eines solchen Projektes durch die SOLARtec stellt das Leitmotiv Hilfe zur Selbsthilfe dar.



Eine auserwählte Gruppe von ca. 20 Personen aus dem Dorf soll unter Anleitung und Koordinierung von SOLARtec die Anlage größtenteils selbst aufbauen. Zusätzlich erhält eine Gruppe von Helfern eine eigens für dieses Projekt ausgearbeitete Ausbildung. Denn die Bevölkerung des abgeschiedenen Dorfes soll in Zukunft fähig sein, die Elektrizitätszentrale in eigener Regie selbst zu warten.

### Die Solaranlage

Herzstück des Energiekonzepts der SOLARtec ist ein Technik-Container mit einer Gesamtleistung von 60 kVA. Hochwertige Solarmodule werden auf die speziell von SOLARtec entwickelten, schwenkbaren Bodengestelle montiert. Durch die Veränderung des Neigungswinkels der Modulflächen erfolgt eine ertragsoptimierte Anpassung an den sich im Jahresverlauf ändernden Einstrahlungswinkel der Sonne.



Der so durch den Prozess der Photovoltaik gewonnene Gleichstrom wird dann über ein Erdkabel in die Technikzentrale geleitet. Dort wird er nun entweder in Batterien gespeichert oder direkt von Wechselrichtern in elektrischen Wechselstrom umgewandelt und ins Hauptnetz eingespeist. Damit lassen sich alle handelsüblichen Elektrogeräte ohne teure Umrüstung betreiben.

## Projets en cours de réalisation en Afrique

### ... Nyakaigha in Tansania

Projet 2007-2010

Aufbau eines Energie- und Trinkwasserversorgungssystems für ein Hospital, eine Schule, ein Ausbildungszentrum und das gesamte Dorf Nyakaigha beim Victoriasee in Tansania

**Gesamtbudget des Projektes :** € 567'925,76  
Kofinanzierung gemäß Vertrag vom 19.07.2007

**Beteiligung der luxemburgischen Regierung :**  
€ 378'617,17

**Beteiligung der Action pour un Monde Uni:**  
€ 174.293,58

**Beteiligung der tansanischen Regierung :**  
€ 15.015,01  
Partner vor Ort in Nyakaigha: The Apostles of Unlimited Love Sisters

Das Projekt „Nyakaigha“ in Tansania nahm seinen Anfang bereits im Jahr 2006, als die luxemburgische Entwicklungshilfeorganisation „Action pour un Monde Uni asbl“, eine Anfrage zur Energieversorgung eines afrikanischen Dorfes von ca. 1.500 Einwohnern stellte.

130 Kilometer westlich des Victoriasees gelegen, in einem ländlichen Gebiet ohne bestehende Infrastruktur oder Energieversorgung, sollte das Dorf Nyakaigha, zusammen mit einem Hospital, einem Schwesternkloster mit Pfarrhaus und Kirche sowie einer Sekundarschule für ca. 600 Schüler mit Strom versorgt werden.

**Die Komplexität eines solchen Projektes verlangt nach einer klar gegliederten Vorgehensweise**

Am Anfang stand natürlich zunächst die Bedarfs- und Volumenanalyse des Auftraggebers. Hierfür waren mehre-



re Besichtigungen vor Ort unabdingbar. Die vorhandenen Bauten und Infrastrukturen mussten genauestens erfasst werden. Natürlich war eine Reise zum Dorf Nyakaigha auch wichtig, um die Verantwortlichen des Dorfes und Partner des Projektes besser kennenzulernen. In gemeinsamen Diskussionsrunden und Meetings konnten dann auch die Einschätzung der wirtschaftlichen Verhältnisse und die Berücksichtigung der soziokulturellen und ethnologischen Hintergründe besser erkannt werden.

Die so gewonnenen Erkenntnisse führten dann zur Erstellung eines Konzeptes durch die Firma SOLARtec und zum Beginn der Projektplanung.

Im März 2007 wurde das Projekt von der Action pour un Monde Uni asbl dem luxemburgischen Ministerium für Entwicklungshilfe vorgestellt und im Juli 2007 genehmigt. Die Finanzierung war somit gesichert.

Nach Erhalt der Auftragsbestätigung durch die Action pour un Monde Uni asbl wurde dann intensiv an der technischen Entwicklung und der Zusammenstellung aller notwendigen Komponenten gearbeitet. Gleichzeitig dazu wurden die begleitenden Schulungsmaßnahmen, die ein ganz wichtiger Bestandteil des Projektes darstellen, ausgearbeitet. Die Materialbeschaffung und die Zusammenstellung der Anlage fand in Luxemburg statt.



Das System ist so ausgelegt, dass selbst bei mehrtägiger, ungünstiger Wetterlage ausreichend Energie zur Verfügung steht. Erst bei lang anhaltenden, schlechten Lichtverhältnissen und gleichzeitig erhöhtem Stromverbrauch, wird die dritte Komponente, nämlich ein verbrauchsarmer Diesel-Generator modernster Bauart, automatisch zugeschaltet.



#### Aufbau der Anlage zusammen mit der lokalen Bevölkerung

Im Juni 2008 war es dann soweit, der 14 Tonnen schwere Technik-Container sowie ein mit 22 Tonnen Material beladener See-Container, verlassen das Firmengelände und gehen per LKW und Schiff auf die Reise nach Afrika.

Dort angekommen stellte sich der einzig verfügbare Autokran als viel zu schwach heraus um die Container vom LKW zu bewegen. So mussten die Container vollständig per Hand entladen werden, um sie an ihren endgültigen Standort transportieren zu können.



Die Dorfgemeinschaft hatte bereits als Teil der Vorarbeiten die Leute bestimmt, die aktiv bei der Montage helfen und auch an den Schulungen teilnehmen sollten. Sie wurden in Teams aufgeteilt und bekamen verschiedene Aufgaben. Natürlich werden alle Helfer für die geleistete Arbeit entsprechend bezahlt.



Es mussten Gräben gezogen werden. Kilometer von Kabeln mit unterschiedlichen Durchmessern und teilweise hohem Gewicht wurden verlegt. Die Montagestellen zur Fixierung der Solarmodule wurden einbetoniert, zusammengeschaubt und aufgerichtet. Schalter, Steckdosen und Lampen wurden installiert.

Zu der schweren körperlichen Arbeit kamen am Abend noch drei Stunden Unterricht. Diese Schulungen sollen die Teilnehmer befähigen, die neue Technik selbst zu beherrschen und zu warten.

#### Aktueller Stand des Projektes

Der Aufbau des Projekts gliedert sich in vier Hauptabschnitte:

Stromanschluss für:

1. Hospital, Konvent und Kirche

2. Schule

3. Infrastruktur im Dorf

4. Versuchsfarm

Nach dem ersten Arbeitsabschnitt im November/Dezember 2008, folgte der zweite im Februar 2009. Inzwischen sind alle Komponenten wie Technik-Container und Solaranlage aufgestellt und angeschlossen.

Das Konventhaus, die Kirche und das Hospital wurden am bestehenden Leitungssystem angeschlossen und die notwendigen Teilstrecken wurden erneuert. Der vorhandene Generator wurde in das System integriert und mit einer Notfallschaltung versehen.



Die Schule ist inzwischen vollständig verstromt und funktioniert autark. Alle Klassenräume und Lehrerhäuser erhielten Licht und Steckdosen. Dabei wurden 1.200 Meter Lampenkabel, 410 Meter Erdkabel, 70 Lampen und 40 Steckdosen zusammen mit den Schulungsteilnehmern installiert.

Im Dorf wurde die erste Ringverkabelung zur stabilen Energieversorgung vergraben und ca. 25 Wohnungen/Läden erhielten eine Beleuchtung. Dabei wurden 575 Meter Erdkabel verlegt und 200 Meter Lampenkabel mit 25 Lampen und fünf Steckdosen installiert.



Neben den Installationsarbeiten für die Solaranlage werden noch Bohrungen durchgeführt, um den Menschen Wasser im Dorf zur Verfügung zu stellen. Die Pumpen werden ebenfalls an das elektrische Netz angeschlossen. Somit ist Wasser 24/24 Stunden vorhanden.

#### Was wird sich an der Situation für die lokale Bevölkerung ändern?

Am Ende dieser beiden Arbeitsabschnitte präsentierten sich das ganze Team stolz in dem Bewusstsein, den ersten Schritt in eine positive Zukunft getan zu haben.



Denn erst eine permanente und zuverlässige elektrische Energieversorgung bietet die Grundlage, um Lebensverhältnisse und Lebensqualität in einem Entwicklungsland dauerhaft zu verbessern.

Die gesundheitsgefährdenden Petroleumlampen haben ausgedient. Der saubere elektrische Strom macht Schularbeiten oder Erwachsenenbildung nach Sonnenuntergang erst möglich.



Lern- und Ausbildungsprogramme sowie die Ausstattung der Schulen mit modernen Medien- und Kommunikationssystemen verbessern die Ausbildungs- und Unterrichtsqualität. Elektrische Kochgeräte verringern den Raubbau an wertvollem Brennholz. Der Betrieb von Wasserpumpen reduziert den beschwerlichen Gang zur Wasserquelle und erspart gerade Frauen und Kindern viel Zeit.



Zur Vervollständigung des Projektes fehlen noch der Anschluss eines kleineren Solarsystems auf der ca. 25 Kilometer entfernten Versuchsfarm sowie die Erweiterung der dörflichen Verstromung.

Bereits jetzt machen sich die Action pour un Monde Uni asbl, die Firma SOLARtec und das luxemburgische Ministerium für Entwicklungshilfe Gedanken über eine Weiterführung des Projektes in Nyakaigha. In Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Dorfes und der tansanischen Regierung sollen Schule und Kran-



kenhaus ausgebaut werden. Zusätzlich soll über einen längeren Zeitraum von fünf weiteren Jahren intensiv mit der Bevölkerung gearbeitet werden, um ihnen die Möglichkeiten einer optimalen und verantwortungsbewussten Nutzung der neuen Ressourcen zu zeigen. Gemeinsam mit der tansanischen Regierung soll auch über eine zukünftige Berufsausbildung nachgedacht werden.





## ... à Akum au Cameroun

Projet 2006-2009

Formation pratique et création d'emplois pour jeunes filles dans les domaines de la boulangerie et de la restauration à Akum/Bamenda au Cameroun

**Budget alloué au projet :** € 51.262,40  
Cofinancement selon contrat: 01.07.2006

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 34.174,93

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl:**  
€ 17.087,47

Partenaire local : Mouvement des Focolares à Bamenda



Les résultats et les premiers bénéfices montrent que les produits sont d'une très bonne qualité et qu'ils se vendent bien. Le fait qu'une partie des recettes ait été réinvestie pour acheter des produits nécessaires à la production de pain et pour planter des arbres (bois à brûler) montrent également le sens de responsabilité avec lequel ce projet est géré. Les responsables sont très soucieux d'assurer un bel avenir à ce projet.

### Soutien du projet par l'Oeuvre de Bienfaisance de la Paroisse de Merl

Depuis des années la paroisse de Merl soutient à travers ses actions notre projet de formation au Cameroun. Grâce à son soutien, nous avons pu investir en continuité dans ce projet très ambitieux. Nous tenons à la remercier de tout coeur pour sa générosité et pour son engagement.

## ... à Alger en Algérie

ALGERIE – Hayat, une revue pour femmes

(Projet soutenu par l'Action pour un Monde Uni asbl et non cofinancé par le Ministère de la Coopération luxembourgeois)

Hayat «La vie», est une revue socio-éducative au service de la femme algérienne. Bilingue (français et arabe), elle est diffusée sur tout le territoire national.

Son équipe de rédaction multiconfessionnelle et multiculturelle cherche à être au service de ses lectrices. La revue veut rejoindre la femme algérienne dans ses intérêts, sans oublier ses préoccupations. Les femmes au foyer, les droits des enfants, le civisme, l'éducation des enfants, autant de sujets développés dans des articles qui sont à la portée de toutes et de tous.



Ces derniers mois, une série d'articles avait pour objectif l'écologie. Parmi eux un article illustré, adressé particulièrement aux femmes illettrées.

De nombreuses lectrices ont écrit avec beaucoup de gratitude et d'affection, même en personnifiant la revue, comme le montre le texte de Mabrouka d'Adrar: «Je suis heureuse d'écrire à toi mon amie fidèle, toi qui nous a appris à aimer après la haine et qui nous a donné de l'espoir après le désespoir»

Lors des inondations dans le sud du pays, l'équipe de la rédaction a écrit aux 400 lectrices de cette région une carte personnalisée pour manifester sa solidarité avec elles.

## ... à Conakry en Guinée

Projet 2008-2009

Soutien du centre DREAM de lutte contre le Sida à Conakry en Guinée

**Budget alloué au projet :** € 336.730,00  
Cofinancement selon contrat: 05.06.2008

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 224.486,67

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl:**  
€ 112.243,33

Partenaire local à Conakry : Communauté de Sant'Egidio-A.C.A.P

Il existe une réponse au SIDA. C'est la thérapie. Mais il ne suffit pas d'emmener les médicaments anti-rétroviraux en Afrique. Il faut également mettre sur pied une action à grande échelle pour permettre la réorganisation des systèmes de santé qui sont dans des conditions impensables, de façon à faire redémarrer et à développer les activités élémentaires d'éducation sanitaire et de promotion de la santé; autant d'activités nécessaires à contrecarrer la progression de l'épidémie.

L'épidémie du SIDA est aujourd'hui le plus grand problème en Afrique: la survie de 25 millions de personnes, adultes mais également et surtout enfants, est menacée. Le Programme DREAM, de la Communauté de Sant'Egidio, lutte depuis des années contre le SIDA en usant la prévention à la thérapie, et en fournissant gratuitement les soins anti-rétroviraux, notamment aux femmes enceintes.

À travers ce projet de coopération entre la Communauté de Sant'Egidio et l'Action pour un Monde Uni asbl, nous avons pu contribuer au démarrage du centre de traitement DREAM en Guinée Bissau.

## Projets en cours de réalisation en Amérique du Sud

### ... à Recife in Brasilien

Projekt 2005 - 2009

Unterstützung für die Wiederansiedlung von Landarbeiterfamilien in der ländlichen Region Tracunhaem, in der Nähe von Recife in Brasilien

**Gesamtbudget des Projektes :** € 164.702,25  
Kofinanzierung gemäß Vertrag vom 21.04.2005

**Beteiligung der luxemburgischen Regierung :**  
€ 109.801,50

**Beteiligung der Action pour un Monde Uni asbl:**  
€ 54.900,75

Partner vor Ort in Recife: Comissão Pastoral da Terra Nord-est



Nach drei Jahren intensiver Unterstützung der Landarbeiter der ländlichen Region Tracunhaem, können wir eine sehr positive Bilanz dieses Projektes ziehen. Die Ziele, die wir uns bei diesem Projekt gesetzt haben, konnten erreicht werden. Alle geplanten Versammlungs- und Weiterbildungsräume, sowie die gemeinsame Küche konnten verwirklicht und mit dem notwendigen Material ausgestattet werden.

Die Anzahl der Teilnehmer der Weiterbildungskurse bestätigte die Wichtigkeit dieser Maßnahme und das vielschichtige Angebot an Kursen trug seine Früchte.

Viele Familien können wieder von der eigenen Ernte und den eigenen vermarkteten Produkten leben. Die Produzenten nehmen an regionalen Märkten und landwirtschaftlichen Messen teil. Durch das Projekt haben viele Familien der Region neue Zukunftsperspektiven erhalten.

Zum Abschluss wird das Projekt im Mai 2009 von Christiane und Irma Stein besichtigt. In der Novemberausgabe dieses Informationsblattes werden sie über die Ergebnisse des Projektes im Detail berichten.

### ... à Kosmadji 1 au Cameroun

Projet 2008-2009

Construction d'une école primaire comprenant dix salles de classes à Kosmadji 1 au Cameroun

**Budget alloué au projet :** € 155.989,77  
Cofinancement selon contrat du: 21.11.2009

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 103.993,18

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl:**  
€ 51.996,59

**Contribution du partenaire local :**  
terrain pour la construction

Partenaire local: CODEK (Comité de Développement du Village de Kosmadji 1)

Les travaux de construction de la nouvelle école primaire ont pu être entamés début avril 2009. Selon les responsables du CODEK (Comité de Développement du Village de Kosmadji 1).

La population du village Kosmadji attend impatiemment et avec enthousiasme la réalisation de leur école. Le rêve de toute la région est en train de se réaliser.



### ... à Montevideo en Uruguay

Projet 2005-2008

Remise en état d'infrastructures et programme de formation dans le cadre du programme d'assistance sociale «Nueva Vida» dans le quartier de «Barrio Borro» à Montevideo en Uruguay

**Budget alloué au projet :** € 127.483,62  
Cofinancement selon contrat du 29.07.2005

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 84.989,08

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl:**  
€ 42.494,54

Partenaire local à Montevideo : CO.DE.SO Montevideo

Pendant trois ans et demi l'Action pour un Monde Uni asbl a soutenu le programme d'assistance «Nueva Vida» à Montevideo en Uruguay. Toute l'infrastructure du projet a été améliorée au cours de ces trois années. Deux bâtiments ont été rénovés et une isolation complète et efficace a été installée. La réalisation d'un troisième bâtiment qui se trouvait en état de construction et qui était prévu comme centre d'assistance psychologique pour femmes enceintes a pu être complètement terminé grâce à ce projet.

Une menuiserie et un atelier en informatique ont été lancés et financés entièrement pendant la période de projet. Suite à une intervention de notre partenaire local auprès du gouvernement uruguayen, les deux ateliers ont été approuvés par ce dernier. À travers une convention avec l'ONG partenaire sur place, la continuation de ces formations est garantie.

La coopération et le dialogue avec l'ONG qui gère le projet «Nueva Vida» étaient exemplaires. Le projet a pu être réalisé sans imprévus majeurs. L'enveloppe budgétaire allouée au projet a été respectée et le but de l'action a été atteint.





## ... à Catamarca en Argentine

Projet 2007-2008

Construction d'ateliers pour la fabrication et la vente de produits artisanaux au sein de l'école «Aurora» à Santa Maria di Catamarca en Argentine

**Budget alloué au projet :** € 160.299,28  
Cofinancement selon contrat du 14.02.2007

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 106.866,18

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl:**  
€ 53.433,10

Partenaire local à Catamarca: ASOCIACION PRO. AR.VA. - PROMOCION DE LAS ARTESANIAS VALLISTAS, Catamarca

Au cours de l'année passée le projet a pu avancer rapidement. L'espace destiné au fonctionnement des ateliers ainsi que la salle d'exposition et de vente sont à présent opérationnels. Comme l'économie argentine se trouve d'ailleurs dans une situation difficile et qu'elle se voit confrontée à une inflation en croissance rapide, les budgets estimés initialement ne suffisent pas pour mener entièrement à terme le projet.

L'Action pour un Monde Uni asbl tient quand même à terminer comme prévu ce projet dans sa totalité. Jusqu'à présent nous sommes d'avis que l'avancement des travaux et le suivi du projet sont très bien gérés par notre partenaire et une solution pour mettre à disposition les moyens nécessaires nous paraît très importante.

Par ce projet, le développement de la commercialisation de la production artisanale de l'école «Aurora» est visé afin de pouvoir ainsi créer une source de travail artisanal qui puisse s'autofinancer à l'avenir.

## ... à Lima au Pérou

Projet 2007-2009

Communauté thérapeutique de portes ouvertes pour les fillettes de la rue de Lima au Pérou

**Budget alloué au projet :** € 340'000

**Contribution du Gouvernement luxembourgeois :**  
€ 340'000  
Accord du 29.05.2007

**Contribution de l'Action pour un Monde Uni asbl:**  
suivi du projet

Partenaire local au Pérou: Instituto Mundo Libre, Lima

Les réintégrations scolaire et sociale sont parmi les objectifs du programme de réhabilitation de l'institut «Mundo Libre». Les petites filles et adolescentes qui arrivent à l'institut présentent souvent un grand retard scolaire, puisqu'elles ont 13 et 14 ans et elles sont toujours à l'école primaire. La raison est que dans les familles marginalisées, ces familles d'où elles proviennent vivent pour la plupart d'entre elles sous le seuil de pauvreté. Ici les enfants sont souvent mis à la rue pour ne pas dire rejetés par leur famille, et l'éducation n'est pas considérée comme une priorité.

À l'arrivée à l'institut, les jeunes filles passent une évaluation qui comprend:

- Le séjour fixe d'au moins cinq mois dans l'institution.
- La perte des mauvaises habitudes apprises dans la rue.
- L'abstinence totale de la consommation de stupéfiants.
- La stimulation de l'intérêt pour étudier et pour apprendre les tâches importantes de la vie quotidienne.

Selon cette évaluation, il sera déterminé si l'adolescente sera prise à l'Institut du Monde Libre. Les responsables se mettent alors en relation avec leurs collègues de la zone proche à l'institut.

Un collaborateur bénévole de l'Action pour un Monde Uni asbl a saisi l'occasion lors d'un voyage au Pérou pour visiter l'Institut Mundo Libre à Lima. Vous trouverez un rapportage détaillé de cette visite dans la prochaine édition du bulletin qui paraîtra en novembre 2009.

## ... in Buenos Aires in Argentinien

Projet 2008-2010

Einrichtung eines Spiel- und Sportplatzes sowie Schaffung einer Sportschule im benachteiligten Viertel Villa Albertina in Buenos Aires

**Gesamtbudget des Projektes :** € 53.463,40  
Kofinanzierung gemäß Vertrag vom: 31.10.2008

**Beteiligung der luxemburgischen Regierung :**  
€ 35.642,27

**Beteiligung der Action pour un Monde Uni asbl:**  
€ 14.272,13

**Beteiligung des Partners vor Ort :** € 3.549,00  
Partner in Buenos Aires : Association Civil Nuevo Sol

Eine sportliche Herausforderung kann für Jugendliche eine Alternative zum Drogenkonsum darstellen, sowie eine Möglichkeit sein, ihre Energie auf eine sinnvolle Art und Weise einzusetzen. Durch die zusätzliche gezielte Ausbildung in verschiedenen Sportarten sollen die Jugendlichen sich noch stärker mit dem Projekt identifizieren.

Nach einer bestimmten Zeit können die Jugendlichen die sportlichen Leiter des Projektes assistieren. So lernen sie den Gemeinschaftsgeist kennen, der beim Sport so wichtig ist, vielen Jugendlichen des Viertels aber eher fremd ist.



## Le conseil d'administration

Claude Metz (président), Robert Kremer (vice-président), Jean-Paul Frank (trésorier), Brigitte Wciorka (secrétaire), Marianne Harpes (membre), Marie-Anne Thommes (membre), Marie-Thérèse Kremer (membre), Claudine Stein (membre), Christiane Stein (membre), Claude Steichen (gestionnaire de projets)

## Comment soutenir nos actions

Vous pouvez manifester votre générosité par un don au profit de  
Action pour un Monde Uni  
DEXIA LU14 0021 1349 0900 0000  
CCPL LU83 1111 1287 6344 0000

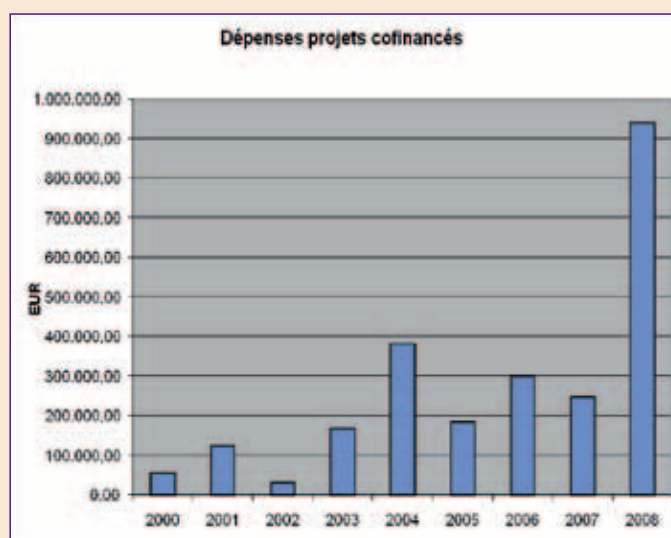
Toute personne effectuant un don en faveur de l'Action pour un Monde Uni A.s.b.l., reçoit par voie postale une quittance reconnue par l'Administration des Contributions du Grand Duché, ce qui permet de bénéficier du droit d'exonération fiscale.

## 940.592 € investis dans l'aide au développement en 2008

Grâce à votre énorme générosité, l'Action pour un Monde Uni asbl a pu collecter au cours de l'année passée des dons individuels à hauteur de 208.066,66 €. Comme presque tous nos projets d'aide au développement se trouvaient dans un état de réalisation avancé, des investissements de 940.592,45 euros, dont 552.613,43 euros provenaient d'un cofinancement étatique, ont été effectués au cours de l'année 2008.

17.292,45 euros ont été investis dans des projets d'aide d'urgence et d'aide humanitaire et non cofinancés par le gouvernement luxembourgeois. 31.325,98 euros ont pu être mis à disposition pour des enfants soutenus par un parrainage à distance.

Nous tenons à vous remercier de tout cœur pour votre grande générosité et pour la confiance que vous témoignez envers notre organisation.



## Aktioun „Hëllef fir Kroatien 2009“

Auch dieses Jahr haben wieder viele Hände mitgeholfen, die Hilfsgüter für den Lastwagen nach Kroatien herbeizuschaffen, einzupacken und schließlich dann den Lastwagen zu beladen. An zwei Samstagen, einer im Januar und einer im Februar, konnten in Burden Hygieneartikel, Schulmaterial, Lebensmittel und andere noch gut erhaltene Gebrauchsgegenstände abgegeben werden. Eine Gruppe von motivierten Freiwilligen hat sogleich alles in familiengerechten Portionen in Kartonkisten verstaut. Insgesamt konnten so 730 Bananenkartons gefüllt werden. Zusätzlich wurden zwölf Krankenbetten mit sechs zusätzlichen Matratzen von der Fondation Pescatore für ein Altenheim in Kroatien gespendet.

Am 17. März verließ der Laster mit Anhänger Luxemburg und wurde zwei Tage später in Krizevci mit offenen Armen empfangen, wie die folgenden Auszüge aus dem Dankbrief von unseren Freunden in Kroatien bestätigen:

Liebe Freunde,

*Der Ausdruck „die Liebe in den Paketen“ habe ich oft und vielerorts während diesen Tagen von den Menschen gehört, die Gaben aus eurem Lastwagen bekommen haben.*

*In dieser Zeit der Wirtschaftskrise, die sich leider ausbreitet und auch als Folge eine Krise der Werte unter den Menschen hat, weiß man, dass es noch Menschen mit gutem Herzen gibt, die offen sind für die Not der andern. Das gibt uns Hoffnung und Mut, uns der Zukunft zu stellen. Kroatien hat sich noch nicht gänzlich von dem letzten Krieg erholt; die Arbeitslosigkeit und die nicht bezahlte Arbeit wachsen zusehends. Die Situation ist sicher auf der ganzen Welt schwer, aber die „Not“ in so vielen Familien ist sehr traurig anzusehen.*

*Deshalb sind wir wirklich dankbar für alles was ankommt und was wir verteilen können.*

*Ich schicke Euch einige von vielen Erfahrungen:*

*- „Meine Tochter und ihr Mann haben keine Arbeit. Wir wohnen zusammen, was sehr hart ist. Ich freue mich, denn ich habe Lebensmittel, Windeln und Kleider für meine Enkelkinder bekommen.“*

*- „Ich wäre auch froh gewesen, wenn ich nur ein Kilo Zucker bekommen hätte, denn ich hatte nur noch ein wenig Puderzucker, den ich für den Tee für meine Kinder brauchte. Jetzt habe ich so viele gute Sachen bekommen.“*

*- „Eine große Freude für unsere Familie ist die Geburt einer dritten Tochter! Als ich ein Paket „Für Babys“ öffnete, erkannte ich dass es genau die Sachen waren, die wir brauchten. Die größeren Kinder haben auch Kleider für Ostern bekommen.“*

*- „Die kleine Marie hatte ihre Mutter schon mehrmals nach einem Kleid für die Erstkommunionsfeier gefragt. Da es kein Geld gab, verschob seine Mutter den Kauf eines Kleides immer auf später. Als sie ihre Kiste öffneten, fanden sie ein schönes Erstkommunikationskleid, welches den Maßen der kleinen Marie genau entsprach. Die Freude war sehr groß, und alle waren sehr bewegt.“*

*Ein großes DANKESCHÖN im Namen aller und wir beten, dass ihr die Erfahrung von „gebet und es wird euch gegeben werden“ machen könnt.*

Für die Mariapoli Faro  
Tatjana Barbic

Krizevci, 13.04.2009

[www.amu.lu](http://www.amu.lu)